

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	III
Taxonomie der Lernziele	V
Konzeption mit Stundenempfehlung	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	1
I. Organisation, Betrieb und Technik	
1. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	3
2. Betriebswirtschaftliches Handeln	9
3. Betriebliches Kostenwesen	19
4. Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung	27
5. Berücksichtigen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten	37
6. Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn	43
7. Eisenbahnbetrieb	53
8. Qualitätsmanagement	61
II. Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung	
9. Rechtsbewusstes Handeln	65
10. Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb	71
11. Personalführung	77
12. Personalentwicklung	85
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	91
Feedbackbogen	95

Vorwort

Die Industrie- und Handelskammern haben Ende des Jahres 2015 entschieden, die von ihnen durchgeführten Prüfungen zum Geprüften Industriemeister/zur Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn den Anforderungen an moderne Meisterweiterbildungsprüfungen anzupassen. Da sich das Funktionsbild des Meisters seit dem Ende der 1990er Jahren stark verändert hat, wurde es erforderlich, die regional erlassenen Rechtsvorschriften anzupassen. Die alte DIHT-Empfehlung zum Erlass von Rechtsvorschriften stammte noch aus dem Jahr 1998. Die neu geordneten Prüfungsregelungen orientieren sich nun an den inzwischen bewährten Inhalten der „neuen“ Industriemeisterprüfungen.

Mit der neuen Art der Prüfung soll es gelingen, Facharbeitern der Metall- und Elektroberufe einen attraktiven und passgenauen Karrierepfad zu öffnen. Die Prüfungsteilnehmer werden zukünftig in zwei Prüfungsteilen, dem Teil „Organisation, Betrieb und Technik“ sowie der „Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung“ geprüft. Die berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen sind weiterhin Bestandteil des Profils des Meisters, wurden aber sozusagen vor die Klammer gezogen und sind bis zum Tag der letzten Prüfungsleistung zu erwerben.

Der Rahmenplan wurde von Sachverständigen der beteiligten Industrie- und Handelskammern, der DB Netz AG und der EVG Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft unter Koordination des DIHK entwickelt. Er folgt der Struktur der neuen Rechtsvorschriften und ist in die beiden Teile „Organisation, Betrieb und Technik“ sowie „Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung“ geteilt. Der Rahmenplan bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung von Prüfungsvorbereitungslehrgängen. Es werden spezifische Qualifikationen vorausgesetzt, die in der Ausbildung zu den anerkannten Berufen und/oder durch einschlägige Berufserfahrung erworben wurden.

Die in der neuen Prüfung zu bearbeitenden integrierenden Situationsaufgaben entsprechen typischen betrieblichen Handlungsaufträgen. Im Lehrgang bedeutet dies, dass mit komplexen Lernaufgaben auf die Lösung der Situationsaufgaben vorbereitet werden sollte.

Allen, die an diesem Projekt ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank.
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
April 2017

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Meister Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn/
Geprüfte Meisterin Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
I. Organisation, Betrieb und Technik	900 UStd.
1. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	60 UStd.
2. Betriebswirtschaftliches Handeln	120 UStd.
3. Betriebliches Kostenwesen	70 UStd.
4. Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung	80 UStd.
5. Berücksichtigen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten	70 UStd.
6. Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn	350 UStd.
7. Eisenbahnbetrieb	120 UStd.
8. Qualitätsmanagement	30 UStd.
II. Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung	240 UStd.
9. Rechtsbewusstes Handeln	60 UStd.
10. Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb	70 UStd.
11. Personalführung	55 UStd.
12. Personalentwicklung	55 UStd.
Gesamtstunden	1.150 UStd.